1.Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 8.November 1951.

305/A.B.
332/J

Anfragebeantwortung.

Die Abg.Dr.Stüber und Genossen haben an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe eine Anfrage, betreffend Fahrtbegünstigung der Gehirnverletzten auf den Österreichischen Bundesbahnen, gerichtet.

Zu dieser Anfrage teilt Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe Dipl.-Ing.Waldbrunner folgendes mit:

"Soweit Gehirnverletzte als Kriegsbeschädigte oder als Opfer des Kampfes für ein freies und demokratisches Österreich gelten, haben sie bei einer mindestens 70 %igen Minderung ihrer Erwerbsfähigkeit Anspruch auf "Halbpreis"-Karten, die von dem für den Wohnort des Kriegsbeschädigten zuständigen Landesinvalidenamt ausgestellt werden.

Ansonsten stehen die im Tarif vorgesehenen ermässigten Rückfahrkarten von und nach den 58 grössten Städten Österreichs sowie die ermässigten Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten, gültig von allen Bahnhöfen der Österreichischen Bundesbahnen, zur Verfügung.

Eine weitergehende Fahrtbegünstigung zu gewähren, bin ich mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Österreichischen Bundesbahnen und auf zu gewärtigende Beispielsfolgerungen aus anderen Bevölkerungskreisen zu meinem aufrichtigen Bedauern nicht in der Lage."

-.-.-.-.-